

**VERANSTALTUNGSBERICHT:
VON GRÜNEN GEWERBEGEBIETEN UND AUFGESTOCKTEN SUPERMÄRKTEN**

Über 100 Teilnehmende bei der Veranstaltung „Nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung“

Das Webinar, ausgerichtet vom Flächensparmanagement der Regierung von Unterfranken sowie der IHK Würzburg-Schweinfurt, war gut besucht. Über 100 Interessierte aus den kommunalen Verwaltungen, Landratsämtern, Planungsbüros und regionalen Initiativen schalteten sich am 14.02.2023 der Videokonferenz zu. Deutlich wurde dadurch, dass immer mehr Bedarf an weiterem Wissen besteht, was die Einbindung umweltgerechter Strukturen in neue Gewerbeplanungen angeht. Auf dem Programm standen drei Expertenvorträge, die einen Blick über den Tellerrand versprachen.

Referentin Annette Schimmel, Projektleiterin für Green Economy an der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung (BIS) berichtete über die Entwicklung des neuen Gewerbegebietes „Lune Delta“ an der deutschen Nordseeküste. Das 150 Hektar große Areal



Geplantes nachhaltiges Gewerbegebiet „Lune Delta“ in Bremerhaven © BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

wird nach strengen Nachhaltigkeitskriterien geplant und bedarfsgerecht erschlossen. Laut Konzept wird dort bald energieeffizient sowie ressourcenschonend gewirtschaftet und es entsteht ein Quartier, das den Bedürfnissen der Beschäftigten Rechnung trägt. Durch eine vielfältige Freiraum- und Gewässerstruktur soll sich das Gebiet nicht nur in den wertvollen Landschaftsraum einfügen, es

soll ebenso Aufenthaltsqualität und gesunde Arbeitsverhältnisse bieten. Der Planung liegt ein Energiekonzept zugrunde, das vollständig auf erneuerbaren Energien beruht. Ein Handbuch regelt die Gestaltungsvorhaben auf den einzelnen Firmengrundstücken, sodass Dachbegrünung und Fassadenbewuchs zum Standard werden. Von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) wurde dem Modellprojekt auf der Luneplatte bereits mit dem Vorzertifikat „Platin“ die höchstmögliche Auszeichnung verliehen.



Derzeit im Bau: der neue Supermarkt in Würthsee mit Wohnungen im Obergeschoss © Quest Baukultur GmbH

Zurück nach Bayern ging es mit dem Folgevortrag, den Sophie Pfaffinger von der Quest Baukultur GmbH im Gepäck hatte. Die Immobilienfachwirtin aus Kolbermoor zeigte auf, wie Kommunen durch selbstbewusste Bauleitplanung und Bürgerbeteiligung die multifunktionale Flächennutzung begünstigen können. Im Detail ging sie auf das Bauprojekt eines Supermarktes in Würthsee ein, der mit kleinen Apartments aufgestockt und mit einer Tiefgarage unterkellert wird. Durch das „Übereinander statt Nebeneinander“ kann nicht nur Fläche eingespart werden – es entsteht zudem Wohnraum für die Bevölkerungsgruppen, die sich im teuren Umland von München kein großes Wohneigentum leisten können und wollen, z.B. junge Studierende, Singles, Auszubildende oder Senioren.

Abschließend stellte Christoph Heinrich Böll von der Apleona Invest GmbH die Erfordernisse des

Bauens in Zeiten des demographischen Wandels dar. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Alterung in unserer Gesellschaft bräuchte es mehr integrierte Quartierskonzepte, die barrierefreie Wohnlösungen und medizinische Versorgung zusammen denken. Gewerbe und Wohnen könne ebenfalls miteinander funktionieren. Die Vorstel-

lung des Wohnens im Pflegeheim schrecke bisweilen die meisten Menschen ab. Daher wäre umso mehr Nachfrage nach Wohnangeboten vorhanden, die so lange wie möglich einen selbstständigen Alltag im Alter erlauben. Der Vortrag war auch als Appell an die teilnehmenden Kommunen zu verstehen, die mit ihren gemeindlichen Planungen noch stärker auf diese Trends eingehen könnten.

LANDKREIS ASCHAFFENBURG | VORGARTEN-WETTBEWERB AB 1. APRIL – 31. AUGUST

Mitmachen und weitersagen: Der Vorgarten-Wettbewerb geht in die 3. Runde!

Der Landkreis Aschaffenburg möchte auch weiterhin Anreize dafür schaffen, zum Klimaschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt in den Kommunen beizutragen. Alle Privatpersonen, Gemeinden, Unternehmen, Einrichtungen und Vereine aus dem Landkreis sind daher zur Teilnahme am Vorgarten-Wettbewerb in einer der folgenden Kategorien herzlich eingeladen:

1. Schottergarten:

Hier werden Flächen ausgezeichnet, die durch eine Umgestaltung entsiegelt und dann naturnah und umweltfreundlich begrünt wurden. Die Umgestaltung muss durch aussagekräftige Vorher-Nachher-Bilder belegt werden.

2. Vorgarten:

Die öffentlich einsehbare Vorgarten-Fläche muss unter Verwendung heimischer Pflanzen naturnah, insektenfreundlich und ökologisch wertvoll gestaltet werden und so Lebensräume für Tiere schaffen.



Impression vom Vorgarten-Wettbewerb 2022
Foto: Bernd und Katja Hofmann

3. Balkon-, Dach- oder Fassadenbegrünung:

Bewertet wird hier eine umweltfreundliche Balkon-, Dach- oder Fassadengestaltung, die Lebensraum für Insekten schafft und einen ökologischen Mehrwert hat. Die Fläche muss durch geeignete Pflanzen begrünt und somit umweltfreundlicher als die herkömmliche Gestaltung sein.

4. NEU: Kleine Gärtnerinnen und Gärtner:

Gesucht werden Einrichtungen wie zum Beispiel Kitas, Schulen oder Vereine, die durch aktive Beteiligung von Kindern gemeinschaftlich ein Gartenprojekt begleiten und pflegen. Das Projekt sollte einen ökologischen Mehrwert vorweisen und bereits die kleinen Gärtnerinnen und Gärtner spielerisch an den Umgang mit der intakten Natur und deren Lebewesen heranführen.

Wer mit einem solchen Gartenprojekt einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Artenschutz leistet und sich **Chancen auf ein attraktives Preisgeld** sichern möchte, kann sich während des Zeitraums vom 1. April bis zum 31. August 2023 bewerben.

Infos und Anmeldung unter: www.regionale-identitaet-ab.de | Vorgarten-Wettbewerb

Zu einem **Erklärvideo**, in dem auf leicht verständliche Weise die Vorteile eines Naturgartens den Nachteilen eines Schottergartens gegenübergestellt werden, gelangen Sie auf der [Facebook-Seite des Landkreises Aschaffenburg](#).